

weil die Haare, da sie alsdenn viel dichter sind, folglich an denselben viel besser halten.

Wir würden keinen zureichenden Begriff von dem Aufferlichem des Körpers gegeben haben, wenn wir nicht zugleich Zeit dazufügten, 1) Was die äusserlichen Verhältnisse eben desselben Körpers, 2) die Veränderungen, welche man bey der Forme einiger von seinen Theilen bemercket, und 3) den Geschmack verschiedener Völker wegen dieser Materie betrifft.

Aeufferliche Proportionen des menschlichen Körpers: Veränderungen, welche man bey der Forme einiger von seinen Theilen bemercket: Geschmack verschiedener Völker wegen dieser Materie.

Es findet sich eine so grosse Nichtigkeit in den Verhältnissen des menschlichen Körpers, daß sich die ganze Wissenschaft der Mechanikundigen darauf gründet. Daher sind die Maasse der Daumen, der Spannien, der Ellen, der Schritte u. s. w. gekommen.

Der Kopf nebst dem Halse machet den sechsten Theil des Körpers, das Maass des Gesichts ist von der Länge einer Handspanne. Die Höhe der Stirne machet die Grösse der Nase. Die Grösse der Nase machet des Ohrs seine.

Der Körper, wenn er weder zu fett noch zu mager ist, hat in der Länge seine Dicke fünfmal.
Die